



© für alle Abb.: Valentin Goppel, aus „Between the Years / Zwischen den Jahren“

Valentin Goppel: Zwischen den Jahren

Mehrfach ausgezeichnet: Leica Oskar Barnack Newcomer Award, VGH Fotopreis

Der erste Corona-Herbst 2020 in Deutschland. Öffentliche Veranstaltungen sind nicht nur riskant, sondern auch verboten. Und so muss die Preisverleihung zum Vonovia Award weitestgehend ins Virtuelle verlagert werden. In einem Filmstudio in Hamburg treffen sich wenige Finalisten, Juroren und Organisatoren. Alle mit Maske, bitte Abstand halten.

Mit dabei ist Valentin Goppel, der hier für seine Serie „allá en la pampa“ den Preis für die beste Nachwuchsarbeit erhält. Mit dabei ist Amélie Schneider, Bildchefin bei der ZEIT. Sie ermuntert den jungen Fotografen, sich mit Arbeiten in der

Redaktion vorzustellen. Und so erfährt dieser merkwürdige, von Corona geprägte Abend eine sehr positive Wendung, die wiederum mit Corona zu tun hat. Amélie Schneider beauftragt Valentin Goppel, junge Menschen in Zeiten der Pandemie zu fotografieren. Der Start der Serie „Zwischen den Jahren“, die gerade mit Auszeichnungen überschüttet wird. Am 20. Oktober erhielt Valentin Goppel hierfür bei Leica in Wetzlar den Leica Oskar Barnack Newcomer Award; zehn Tage zuvor wurde bekannt, dass er auch den diesjährigen VGH Fotopreis bekommt, der seit 2008 ausschließlich unter Studierenden der

Hochschule Hannover vergeben wird. Valentin Goppel (*2000) ist damit nicht nur einer der jüngsten, sondern auch der meist ausgezeichneten Studenten im Studiengang Fotojournalismus und Dokumentarfotografie. Schon als Kind kam er zur Fotografie; sein Vater Christoph Goppel ist leidenschaftlicher Hobbyfotograf und hat seinem Sohn die Kamera sowie Regeln wie den Goldenen Schnitt oder „Vordergrund macht Bild gesund“ aufgezogen, wie Valentin Goppel im Sommer 2022 im Podcast-Interview *Fotografie neu denken* erzählt. Um sich davon zu befreien, konzen-

trierte er sich auf eigene Bilder von Freunden und stellte diese im Alter von 18 Jahren in seiner Heimatstadt Regensburg aus. In der Folge bot ihm der Fotograf Florian Hammerich ein Praktikum an und die Dinge nahmen ihren professionellen Lauf. Seit Ende 2019 studiert Valentin Goppel Fotografie in Hannover. Kaum hatte sein Studium begonnen, kam der Lockdown. „Covid zog mir den Boden unter den Füßen weg... Es dauerte einige Zeit, bis ich merkte, dass ich nicht allein war“, schreibt der Student. Er hat die schwierige Situation schließlich kreativ nutzen können. Aus eigener Betroffenheit blickt er auf Freunde

und Bekannte in dieser merkwürdigen Zeit. Und schafft eindrucksvolle Fotografien zwischen Dokument und Inszenierung. Immer entstehen die Bilder aus der Situation heraus, zum Teil gibt Valentin Goppel kleine Anweisungen an seine Freunde, um eine Szene zu verdichten. „Ich versuche mich mit all den Mitteln, die mir zur Verfügung stehen, meiner eigenen subjektiven Wahrnehmung der Wahrheit anzunähern“, erzählt er im Podcast und: „Meine Generation ist sich sehr bewusst, dass Bilder manipuliert sein können, weil wir ja selber geschult darin sind, Bilder zu manipulieren.“ Sein subjektiver Erzählstil überzeugt ebenso



wie sein Gespür für Lichtstimmungen. „Zwischen den Jahren“ zeigt eine Generation, der in den letzten Jahren vieles versagt wurde, was für die Elterngeneration selbstverständlich war. Der Blick in die Zukunft ist zudem eher düster. Umso gespannter kann man auf Valentins erstes geplantes Fotobuch über das Gefühl der Jugend sein. Die aktuellen Preisgelder dürften für die Finanzierung hilfreich sein. A.G.

„Between the Years“ von Valentin Goppel ist im Rahmen der Ausstellung zum Leica Oskar Barnack Award bis Januar 2023 im Ernst Leitz Museum in Wetzlar zu sehen (s. a. Seite 25). Die Preisverleihung zum VGH Fotopreis an Valentin Goppel findet am 7. Dezember 2022 um 19 Uhr in den Räumen der GAF – Galerie für Fotografie in Hannover statt. Die Ausstellung wird dort vom 8. Dezember 2022 bis 15. Januar 2023 gezeigt.

